

Damit Töchter nicht im Bordell landen

Benefizfrühstück für Mädchen in Nepal



Freuen sich über das Spendenergebnis: Dr. Johanne Feldkamp (pro filia e.V.) und Stefanie Albrecht (SI-Club Münster-Mauritz)

Foto: Soroptimisten

MÜNSTER. Als vollen Erfolg werten die Organisatoren das zweite Benefiz-Frühstück des Soroptimist International-Clubs Münster-Mauritz zu Gunsten seines sozialen Projekts „pro filia e.V.“, für Mädchen in Nepal. Über 80 Gäste nahmen am Samstag im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Handorf an einem üppig bestückten Frühstück teil, musikalisch begleitet von der Pianistin Kristina Hoxhaj.

In einem berührenden Vortrag informierte die Geschäftsführerin Dr. Johanne Feldkamp von „pro filia“ über das Schicksal von nepalesischen Mädchen und Frauen, die in der Gesellschaft keinen Wert außer ihrem Nutzwert haben. Sie werden als Arbeitskraft sexuell ausgebeutet und von ihren Familien an Bordelle ins benachbarte Indien verkauft. „Pro filia“ hilft, in Kooperation mit der Organisation MAITI Nepal vor Ort, diesen Mädchen und Frauen

unter anderem durch Aufklärungsarbeit, geschützten Wohnraum und Ausbildungsmöglichkeiten auf ihren Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu geben, heißt es in einer Pressemitteilung.

Gerade in Notzeiten, wie Nepal sie nach den Erdbeben in April und Mai 2015 und in der politischen Krise nach Verabschiedung der neuen Verfassung in September 2015 erlebt, hätten Mädchenhändler Hochkonjunktur. Dr. Johanne Feldkamp erläuterte die Gefahren für Mädchen. Eltern schickten ihre Töchter in der Hoffnung auf ein besseres Leben als Hausmädchen nach Indien, wo sie jedoch meist in Bordellen landeten. Um dies zu verhindern, unterstütze der SI-Club „Pro filia“ seit 2014, unterstrich Club-Präsidentin Stefanie Albrecht. Mit hochwertigen Preisen konnte der SI-Club zum Ende des Frühstücks 2000 Euro für das Mädchenprojekt in Nepal erwirtschaften.